Statuten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft (S.B.G.) = Statuts de la Société botanique suisse (S.B.S.)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **47 (1937)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Statuten

der

Schweizerischen Botanischen Gesellschaft

(S. B. G.)

---

§ 1. Zweck und Tätigkeit der Gesellschaft.

Die Schweizerische Botanische Gesellschaft ist ein Verein im Sinne des Art. 60 und ff. des Z. G. B.

Sie hat den Zweck:

Die botanische Wissenschaft in ihrer ganzen Ausdehnung in der Schweiz zu heben,

freundschaftliche Beziehungen zwischen den schweizerischen Botanikern zu pflegen,

die schweizerischen Botaniker nach aussen zu vertreten.

Diese Zwecke sucht sie zu erreichen:

Durch Sitzungen, welche der Mitteilung und Diskussion botanischer Arbeiten gewidmet sind,

durch gemeinschaftliche Exkursionen,

durch Herausgabe eigener Publikationen,

durch Förderung oder Anhandnahme botanischer Arbeiten, besonders auch betreffend die Erforschung der schweizerischen Flora (Phanerogamen und Kryptogamen) in biologischer, pflanzengeographischer, systematischer und floristischer Richtung,

durch Vertretung der Schweiz an internationalen Kongressen.

§ 2. Beziehungen zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (S. N. G.).

Die S. B. G. ist eine Zweiggesellschaft der S. N. G. Sie anerkennt deren Statuten als für sich verbindlich. Sie ist in der S. N. G. durch einen Abgeordneten in den Senat und durch einen Abgeordneten an die Mitgliederversammlung vertreten (§ 13 der Statuten der S. N. G.).

Der in den «Verhandlungen» der S. N. G. zu veröffentlichende Jahresbericht ist dem Zentralvorstand vor dem 30. April einzusenden.

Solange die S. B. G. von der Eidgenossenschaft subventioniert wird, hat sie vor dem 20. Januar die Jahresrechnung, begleitet von einem Tätigkeitsbericht, dem Zentralvorstand der S. N. G. zuhanden des Eidg. Departementes des Innern zuzustellen (§§ 34 und 35 der Statuten der S. N. G.). Präsidentenwechsel und allfällige Statutenänderungen sind sofort dem Zentralvorstand anzuzeigen (§ 15 der Statuten der S. N. G.).

Die S. B. G. hat das Recht, Vorschläge für in die S. N. G. neu aufzunehmende Mitglieder zu machen (§ 13 der Statuten der S. N. G.).

Mit dem Eintritt in die S. B. G. wird nicht zugleich auch die Mitgliedschaft der S. N. G. erworben.

§ 3. Organisation.

Die Gesellschaft besteht aus Ehrenmitgliedern, ordentlichen Mitgliedern und Kollektivmitgliedern.

Lokale botanische Gesellschaften können als Kollektivmitglieder der S. B. G. aufgenommen werden und senden als solche je einen Vertreter an die Hauptversammlung derselben.

Die Organe der Gesellschaft sind:

a) Die Hauptversammlung;
b) der Vorstand;
c) die Rechnungsrevisoren;
d) die Kommissionen;
e) die Abgeordneten in den Senat und an die Mitgliederversammlung der S. N. G.

§ 4. Die Hauptversammlung.

Der Zeitpunkt der Hauptversammlung fällt alljährlich nach Ort und Zeit mit der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zusammen.

Die Hauptversammlung zerfällt in zwei Teile:

1. Eine geschäftliche Sitzung mit folgender Tagesordnung:

a) Protokoll;
b) Vorlage des Jahresberichtes;
c) Vorlage der auf den 31. Dezember des vorangegangenen Jahres abgeschlossenen Jahresrechnung und Mitteilung über den Kassabestand zur Zeit der Jahresversammlung;
d) Bericht der Rechnungsrevisoren;
e) Berichte der Kommissionen;
f) Wahlen;
g) weitere Traktanden und Anträge.

2. Eine wissenschaftliche Sitzung (botanische Sektion der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft).

Die Anordnungen für den wissenschaftlichen Teil der Hauptversammlung (Sektionssitzung) werden vom Vorstand der S. B. G. getroffen (§ 13, Al. 2, der Statuten der S. N. G.).

Nötigenfalls kann eine ausserordentliche Hauptversammlung vom Vorstand von sich aus oder auf Verlangen von 20 ordentlichen Mitgliedern einberufen werden unter Angabe der Tagesordnung.

§ 5. Sitzungen der Gesellschaft.

Ausser der statutengemässen Hauptversammlung kann die Gesellschaft jederzeit wissenschaftliche Sitzungen und Exkursionen veranstalten. Der prinzipielle Beschluss, solche abzuhalten, wird jeweilen von der Hauptversammlung gefasst.

§ 6. Der Vorstand.

Der Vorstand ist mit der Verwaltung aller geschäftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft beauftragt. Er studiert alle die Tätigkeit und den Zweck der Gesellschaft betreffenden Fragen und bereitet die Versammlungen vor. Ferner unterbreitet er die Anträge der Kommissionen der Hauptversammlung. Er unterhält Beziehungen zu den andern botanischen Gesellschaften und sorgt für die Vertretung der Schweiz bei internationalen Veranstaltungen.

Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Quästor, einem Redaktor und ein bis zwei Beisitzern. Er versammelt sich nach Bedürfnis auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen zweier Vorstandsmitglieder.

Der Präsident leitet sowohl die Versammlungen der Gesellschaft als diejenigen des Vorstandes. Er hat dafür zu sorgen, dass in den Gesellschaftssitzungen Vorträge gehalten, Mitteilungen oder Vorweisungen gemacht werden.

Der Sekretär führt in den Sitzungen des Vorstandes wie der Gesellschaft das Protokoll. Er führt ein Verzeichnis der Mitglieder, verfasst den Tätigkeits-

bericht zuhanden des Eidg. Departementes des Innern und den Jahresbericht zuhanden des Zentralvorstandes der S. N. G. und der Hauptversammlung der S. B. G. und besorgt die Korrespondenz.

Der Quästor besorgt die Finanzen der Gesellschaft. Die Jahresrechnung ist auf Ende Dezember abzuschliessen und vor dem 10. Januar dem Vorstand zur Genehmigung vorzulegen. Die Jahresrechnung geht alsdann an die Rechnungsrevisoren. (Vergleiche § 7.)

Der Redaktor besorgt die Drucklegung der von der Gesellschaft beschlossenen Veröffentlichungen.

Der Vorstand wird in der Hauptversammlung auf drei Jahre gewählt, unter Berücksichtigung der verschiedenen Landesgegenden. Die Wahl geschieht offen durch das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder, wenn nicht geheime Wahl verlangt wird. Der Amtsantritt erfolgt auf den 1. Janaur nach der Wahl.

Präsident, Vizepräsident und Sekretär sind nach Ablauf einer Amtsdauer höchstens für eine weitere Amtsdauer für dasselbe Amt wieder wählbar. Der Vorstand ergänzt im Laufe einer Amtsdauer entstehende Lücke für den Rest der Amtsdauer selbst.

§ 7. Die Rechnungsrevisoren.

Die Jahresversammlung wählt je für ein Jahr zwei Rechnungsrevisoren und einen Stellvertreter. Rechnungsrevisoren und Stellvertreter sind wieder wählbar.

§ 8. Die Kommissionen.

Die Mitglieder der Kommissionen werden auf Vorschlag des Vorstandes in der Hauptversammlung in geheimer Abstimmung nach dem absoluten Mehr der anwesenden Mitglieder gewählt. Ihre Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die früheren Mitglieder sind wieder wählbar. Im Laufe einer Amtsdauer entstehende Lücken ergänzt der Vorstand für den Rest der Amtsdauer auf Vorschlag der betreffenden Kommission. Die Konstituierung der Kommissionen geschieht durch diese selbst.

Die Kommissionen leiten die Ausführung bestimmter Aufgaben der Gesellschaft. Sie haben ihren Tätigkeitsbericht jeweilen am Jahresschluss dem Vorstand einzureichen.

Alle von den Kommissionen entworfenen Kommissionsreglemente und Änderungen an bereits bestehenden Reglementen unterliegen der Genehmigung durch die Hauptversammlung und sind allerspätestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand zuzustellen.

§ 9. Die Abgeordneten.

Der Abgeordnete in den Senat der S. N. G. (§ 2, 1. Al.), sowie dessen Stellvertreter werden von der Hauptversammlung für sechs Jahre gewählt. Beide müssen Mitglieder der S. N. G. sein, brauchen aber nicht dem Vorstand der S. B. G. anzugehören. Die Amtsdauer beginnt zur gleichen Zeit wie diejenige des Zentralvorstandes der S. N. G.

Der Abgeordnete in die Mitgliederversammlung der S. N. G. wird vom Vorstand für ein Jahr gewählt. Er braucht nicht notwendigerweise Mitglied der S. N. G. zu sein.

§ 10. Die Mitglieder.

Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes in der Hauptversammlung bei offener Abstimmung mit ⅔ Mehrheit gewählt. Jedes Mitglied hat das Recht, dem Vorstand bezügliche Vorschläge zu machen.

Die Aufnahme als ordentliches Mitglied erfolgt auf Vorschlag eines Mitgliedes durch den Vorstand.

Der Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder und Kollektivmitglieder wird jährlich von der Hauptversammlung festgesetzt. Änderungsvorschläge sollen den

Mitgliedern mit der Einladung zur Hauptversammlung mitgeteilt werden. Der Jahresbeitrag wird im Laufe der ersten drei Monate des Jahres erhoben. Durch einmalige Entrichtung von mindestens Fr. 300 kann die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben werden. Mitglieder, welche während zweier aufeinander folgender Jahre ihren Beitrag nicht bezahlt haben, werden als ausgetreten betrachtet.

Ordentliche Mitglieder und Kollektivmitglieder, die aus der Gesellschaft auszutreten wünschen, haben dies dem Vorstand schriftlich anzuzeigen. Sie haben ihre Jahresbeiträge bis und mit dem Jahre zu entrichten, in dem sie ihren Austritt angezeigt haben.

§ 11. Publikationen.

Die Ehren-, ordentlichen und Kollektivmitglieder erhalten die Publikationen der Gesellschaft unentgeltlich. Den Kollektivmitgliedern (lokalen botanischen Gesellschaften) ist die Möglichkeit geboten, ihre Sitzungsberichte in den « Berichten » der Gesellschaft zu veröffentlichen. Über ihre finanzielle Leistung wird ein besonderer Vertrag abgeschlossen und der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

§ 12. Die Bibliothek.

Die Bibliothek ist der Eidg. Technischen Hochschule schenkungsweise abgetreten worden (Vertrag vom 19. Januar 1898). Der S. B. G. weiterhin direkt zugehende Publikationen gehen in den Besitz der E. T. H. über. Laut Schenkungsvertrag steht den Mitgliedern der S. B. G. das Benutzungsrecht der Bibliothek des Bot. Museums der E. T. H. nach Massgabe des Bibliothekreglementes zu.

§ 13. Versicherung.

Der Vorstand ist verpflichtet, die Vorräte an Publikationen der S. B. G. bei einer schweizerischen Versicherungsgesellschaft zu versichern; die Versicherungssumme soll auf einer dem Werte der Vorräte entsprechenden Höhe erhalten werden.

§ 14. Schlussbestimmungen.

Vollständige oder teilweise Revision der Statuten kann nur durch eine ordentliche Hauptversammlung erfolgen. Abänderungsanträge sind mindestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidenten zuhanden des Vorstandes schriftlich einzureichen. Das Traktandum ist auf den Einladungszirkularen rechtzeitig den Mitgliedern bekannt zu geben. Die Annahme erfolgt durch ⅔ Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur durch eine eigens zu diesem Zwecke einberufene Hauptversammlung und nach Anhörung des Vorstandes beschlossen werden. Zur Annahme des Antrages auf Auflösung sind ¾ Stimmen der anwesenden Mitglieder notwendig.

Im Falle der Auflösung soll das Vermögen der Gesellschaft zu einer Stiftung im Interesse der schweizerischen Botanik dienen. Die Beschlussfassung in diesem Sinne wird dem Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft anheimgestellt.

So beschlossen an der Hauptversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft am 28. August 1936.

Diese Statuten treten unmittelbar nach ihrer Annahme in Kraft.

Namens des Vorstandes
der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft,
Der Präsident: Prof. Dr. *A. Maillefer.*
Die Sekretärin: Dr. *A. Hoffmann.*

STATUTS

DE LA

SOCIÉTÉ BOTANIQUE SUISSE

(S. B. S.)

---

§ 1. But et activité de la Société.

La Société botanique suisse est une Société dans le sens de l'article 60 et suivants du Code civil suisse.

Elle a pour but :

De faire progresser en Suisse la science botanique dans son ensemble;

d'établir des liens d'amitié entre les botanistes suisses;

de représenter à l'étranger les botanistes suisses.

Elle cherche à atteindre ce but :

Par des séances consacrées à la communication et à la discussion de travaux botaniques;

par des excursions faites en commun;

par l'édition de publications;

en encourageant ou en entreprenant des travaux de botanique et surtout des travaux concernant la flore suisse (Phanérogames et Cryptogames) aux points de vue biologique, phytogéographique, systématique et floristique;

en représentant la Suisse aux congrès internationaux.

§ 2. Rapports avec la Société helvétique des sciences naturelles (S. H. S. N.).

La S. B. S. est affiliée à la Société helvétique des sciences naturelles et en reconnaît les statuts qui la lient. Elle est représentée au Sénat de la S. H. S. N. par un délégué et un délégué la représente à l'assemblée générale administrative de la S. H. S. N. (§ 13 des statuts de la S. H. S. N.).

Le rapport annuel publié dans les « Actes » de la S. H. S. N., doit être envoyé au comité central avant le 30 avril.

Aussi longtemps que la S. B. S. sera subventionnée par la Confédération, elle devra remettre au comité central de la S. H. S. N. pour le Département fédéral de l'intérieur, avant le 20 janvier, les comptes de l'année accompagnés d'un rapport sur l'activité de la Société (§§ 34 et 35 des statuts de la S. H. S. N.). Le changement de président et toutes modifications apportées aux statuts doivent être immédiatement signalés au comité central (§ 15 des statuts de la S. H. S. N.).

La S. B. S. a le droit de faire des propositions au sujet de membres nouveaux à recevoir dans la S. H. S. N. (§ 13 des statuts de la S. H. S. N.).

L'entrée dans la S. B. S. n'implique pas par cela même l'entrée dans la S. H. S. N.

§ 3. Organisation.

La Société se compose de membres honoraires, de membres ordinaires et de membres collectifs.

Les sociétés botaniques locales peuvent devenir membres collectifs de la S.B.S. et se font représenter à son assemblée générale par un délégué.

Les organes de la Société sont :

a) L'assemblée générale;
b) le comité;
c) les vérificateurs de comptes;
d) les commissions;
e) les délégués au Sénat et à l'assemblée générale administrative de la S.H.S.N.

§ 4. L'assemblée générale.

L'assemblée générale coïncide avec l'assemblée annuelle de la Société helvétique des sciences naturelles et a lieu au même endroit.

Elle comporte deux parties distinctes :

1. Une partie administrative avec ordre du jour suivant :

a) Procès-verbal;
b) rapport annuel;
c) rapport sur la gestion financière de l'année précédente arrêtée au 31 décembre et communication du bilan à la date de l'assemblée annuelle;
d) rapport des vérificateurs de comptes;
e) rapport des commissions;
f) élections;
g) propositions individuelles et divers.

2. Une partie scientifique (séance de la section de botanique de la Société helvétique des sciences naturelles).

L'ordre du jour de la partie scientifique de l'assemblée générale (séance de section) est préparé par le comité de la S.B.S. (§ 13, al. 2, des statuts de la S.H.S.N.).

Au besoin, une assemblée générale extraordinaire peut être convoquée par le comité ou sur la demande de 20 membres ordinaires, avec indication de l'ordre du jour.

§ 5. Sessions de la Société.

Outre l'assemblée générale statutaire, la Société peut organiser en tout temps des sessions scientifiques et des excursions. La résolution de principe de tenir de telles sessions ou de faire des excursions sera prise chaque fois par l'assemblée générale.

§ 6. Le comité.

Le comité est chargé de l'administration de la Société. Il étudie toutes les questions touchant le but et l'activité de la Société et prépare les assemblées. Il soumet les propositions des commissions à l'assemblée générale. Il entretient les relations avec les autres sociétés botaniques et s'occupe de la représentation de la Suisse aux réunions internationales.

Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un trésorier, d'un rédacteur et d'un ou deux membres. Il se réunit sur la convocation du président ou sur la demande de deux de ses membres.

Le président dirige les assemblées de la Société et du comité. C'est à lui qu'incombe le soin de prévoir des conférences, communications ou démonstrations destinées à l'ordre du jour scientifique des séances de la Société.

Le secrétaire tient les procès-verbaux des séances du comité et de la Société. Il tient l'état nominatif des membres. Il rédige le rapport sur l'activité de la Société pour le Département fédéral de l'Intérieur et le rapport annuel pour le comité central de la S.H.S.N. et pour l'assemblée générale de la S.B.S. Il s'occupe de la correspondance.

Le trésorier gère les finances de la Société. Les comptes de l'année doivent être clos à la fin de décembre et soumis à l'approbation du comité avant le 10 janvier. Ils sont ensuite communiqués aux vérificateurs de comptes.

Le rédacteur s'occupe de l'impression des publications décidées par la Société.

Le comité est élu par l'assemblée générale pour trois ans; les différentes parties du pays y seront représentées aussi équitablement que possible. L'élection a lieu à mains levées et à la majorité absolue des membres présents, si le scrutin secret n'est pas demandé. Il entre en fonction au 1er janvier de l'année suivant son élection. Le président, le vice-président et le secrétaire ne sont immédiatement rééligibles aux mêmes fonctions que pour une unique période de trois ans. S'il se produit des vacances, le comité complète lui-même son effectif pour le reste de la période administrative.

§ 7. Les vérificateurs de comptes.

L'assemblée générale nomme pour un an deux vérificateurs de comptes et un suppléant qui sont rééligibles.

§ 8. Les commissions.

Sur préavis du comité, les membres des commissions sont élus par l'assemblée générale au scrutin secret et à la majorité absolue des membres présents. La durée de leurs fonctions est de 3 ans. Ils sont immédiatement rééligibles.

Le comité, sur la proposition des commissions, se charge des élections complémentaires pour le reste de la période administrative. Les commissions se répartissent elles-mêmes les fonctions.

Les commissions dirigent l'exécution des travaux entrepris par la Société; elle doivent envoyer, à la fin de chaque année, un rapport au comité.

Tous les projets de règlements des commissions ou les modifications à apporter aux règlements existants, doivent être soumis à l'approbation de l'assemblée générale. Ils doivent être remis au comité au moins un mois avant l'assemblée générale.

§ 9. Les délégués.

Le délégué au Sénat de la S.H.S.N., ainsi que son suppléant (§ 2, al. 1) sont nommés pour six ans par l'assemblée générale. Tous deux doivent être membres de la S.H.S.N., mais peuvent ne pas appartenir au comité de la S.B.S. Leur mandat commence en même temps que celui du comité central de la S.H.S.N.

Le délégué à l'assemblée générale administrative de la S.H.S.N. est nommé pour un an par le comité et ne fait pas nécessairement partie de la S.H.S.N.

§ 10. Les membres.

Les membres honoraires sont nommés à l'assemblée générale, sur préavis du comité, à mains levées et à la majorité des deux tiers. Tout membre peut faire au comité des propositions pour la nomination de membres honoraires.

Pour devenir membre ordinaire, le candidat doit être présenté par un membre et agréé par le comité.

La cotisation annuelle des membres ordinaires et des membres collectifs est fixée chaque année par l'assemblée générale. Les propositions relatives à une modification de la cotisation doivent être portées à la connaissance des membres par la convocation à l'assemblée générale. La cotisation annuelle sera prélevée dans le courant des trois premiers mois de l'année. Il est possible de devenir membre à vie de la Société en faisant un versement unique et minimum de fr. 300.—. Les membres qui n'ont pas payé leur cotisation pendant deux années de suite seront radiés.

Les membres ordinaires et collectifs qui désirent donner leur démission devront en aviser le comité, par écrit. Ils devront payer leur cotisation jusqu'à la fin de l'année au cours de laquelle ils auront démissionné.

§ 11. Publications.

Les membres honoraires, les membres ordinaires et les membres collectifs reçoivent gratuitement les publications de la Société. Les membres collectifs (sociétés botaniques locales) peuvent publier dans le « Bulletin » de la Société le compte rendu de leurs séances. Leurs prestations seront réglées par un contrat spécial qui sera soumis à l'approbation de l'assemblée générale.

§ 12. Bibliothèque.

La S.B.S. a fait don de sa bibliothèque à l'Ecole polytechnique fédérale (convention du 19 janvier 1898). Les publications reçues ultérieurement deviennent également la propriété de l'E.P.F. L'acte de donation confère aux membres de la S.B.S. le droit d'utiliser la bibliothèque du Museum botanique de l'E.P.F. en se conformant à son règlement.

§ 13. Assurance.

Le comité est tenu d'assurer auprès d'une Société d'assurances suisse le stock des publications de la S.B.S.; la police d'assurance doit être proportionnée à la valeur du stock.

§ 14. Dispositions finales.

Les statuts ne peuvent être modifiés entièrement ou partiellement que par l'assemblée générale. Toute proposition de modification devra être adressée par écrit au président du comité au moins un mois avant l'assemblée générale. L'ordre du jour envoyé aux membres doit en faire mention. L'acceptation des modifications proposées est adoptée à la majorité des deux tiers des membres présents.

La dissolution de la Société ne peut être prononcée que par une assemblée générale convoquée spécialement dans ce but, ensuite d'un préavis du comité. La décision doit être prise à la majorité des trois quarts des membres présents.

En cas de dissolution, l'actif social de la Société sera consacré à une fondation intéressant la botanique suisse. Les décisions y relatives seront prises par le comité central de la Société helvétique des sciences naturelles.

Les présents statuts ont été adoptés par l'assemblée générale de la Société botanique suisse du 28 août 1936, pour entrer immédiatement en vigueur.

Au nom du Comité de la Société botanique suisse :

Le président : Prof. Dr *A. Maillefer.*

La secrétaire : Dr *A. Hoffmann.*

30